

# Den Produzenten das Vertrauen, den Detaillisten die Marge

Der bevorstehende Martinstag hat für die Landwirtschaft eine besondere historische Bedeutung. An Martini geht die Vegetationsperiode dem Ende entgegen. Die meisten Ernten sind abgeschlossen. Die Felder sind abgeräumt oder bereits mit einer Neuansaat für das kommende Jahr angebaut. An Martini wird abgerechnet, an Martini werden die Pachtzinse bezahlt.

Bis zum Einmarsch der Franzosen unter Napoleon wurden die Steuern in Naturalien bezahlt. An diesem Tag begannen und endeten bereits dann zumal die Dienst- und Pachtverhältnisse. Der Zehnte musste auf diesen Termin abgeliefert werden. Der Bauer war mit seinen erwirtschafteten Erträgen auf seinen eigenen Flächen gegenüber der Obrigkeit in der Schuld.

Heute sind die Pachtschulden für die bäuerlichen Familienbetriebe von grosser Tragweite und belasten das Betriebsergebnis. Unsere Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Zürich bewirtschaften im Durchschnitt über  $\frac{2}{3}$  ihrer Betriebsfläche als Pachtland. Die Pacht-



Den Produzenten das Vertrauen, den Detaillisten die Marge. Bild: Davide Di Salvo

zinse sind in der Regel auf diesen Termin fällig. Im Gegensatz zum «Zehnten» sind heute die Pachtzinse Teil ei-

nes Vertrages und unabhängig von Ertragsschwankungen ins Negative oder Positive auszurichten. Aufgrund von Angebot und Nachfrage sind die Pachtzinse in den vergangenen Jahren angestiegen, während die Produzentenpreise leider gesunken sind. Durch die Trockenheit sind in diesem Jahr Erträge teilweise ausgefallen und der unausweichliche Futterbedarf musste durch Einkäufe gesichert werden.

Diese Situation belastet die Tierhaltungsbetriebe in diesem Jahr empfindlich und ist bis zum nächsten Frühling nicht ausgestanden. Die Futtermittelbörse des ZBV hat nur begrenzt zur Entspannung der Situation beitragen können.

So lässt die Trockenheit Spuren in den Grasnarben zurück und zog Gräben in das Vertrauen der gesamten Branche. Aus einem Solidaritätsbeitrag wurde nichts, auf die aussergewöhnliche Versorgungslage im Rauhutterland Schweiz reagierten unsere Abnehmer nicht.

Wir sind vor Martini. Es ist uns zum heutigen Zeitpunkt kein Bauer bekannt, der aufgrund der Trockenheit und fehlenden Futtererträge nur einen Franken weniger Pachtzins zahlen muss. Auch der Landwirtschaft ist klar, Verträge werden eingehalten. Dies veranlasst uns heute, die grössten Player in unserer Branche auf ihre Margenentwicklung zu durchleuchten. ■ Hans Frei

## Den Produzenten das Vertrauen, den Detaillisten die Marge

So heisst der Titel der heutigen Martini-Presskonferenz, zu welcher der Zürcher Bauernverband führende Medien und Pressevertreter eingeladen hat.

Der ZBV hat aufgedeckt, wer wirklich an den Lebensmitteln verdient und wer die grösste Marge kassiert. In den kommenden

Ausgaben des Zürcher Bauer werden wir Sie, liebe Bauernfamilien, darüber informieren, wer wie viel an den Lebensmitteln verdient.

Die ersten Tatsachen, welche wir der Presse heute präsentieren, finden Sie bereits heute im Artikel auf Seite 4. ■ ZBV